

Die offizielle Vereinszeitung

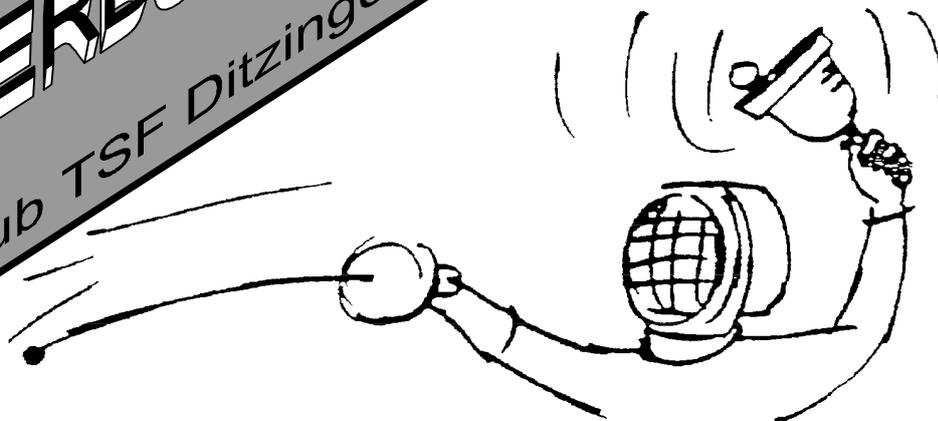


DER FECHTERBÜTTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

29. Jahrgang
Ausgabe Nr. 03 / 2003
erschienen 25.06.2003

TSF Ditzingen Fechten online:
www.fechten-ditzingen.de



VORSTAND

Abteilungsleiter

Volkhart Weizsäcker
Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156 / 27966
Fax —
vorstand@fechten-ditzingen.de

Stellv. Abteilungsleiter

Sven-Robert Raisch
Johann-Strauß-Weg 6
72649 Wolfschlugen
Tel. 07022 / 51790
Fax —
vize@fechten-ditzingen.de

Schriftführer/Presse

Steffen-Michael Eigner
Elbenstraße 19
71277 Rutesheim
Tel. 07152 / 51981
Fax 07152 / 59181
info@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner
Elbenstraße 19
71277 Rutesheim
Tel. 07152 / 51981
Fax 07152 / 59181
info@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten
Konto 9811 692
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50

Liebe Fechterinnen und Fechter,
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!

Das erste Halbjahr 2003 geht zu Ende und damit auch die Turniersaison 2002/2003. Wieder ist es gelungen, eine ganze Reihe von herausragenden Erfolgen zu erzielen, von der Bezirksebene bis zu den Europameisterschaften. Ich verweise auf die Berichte im Inneren dieses Fechterbüttels und gratuliere den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz herzlich.

Diese Erfolge sind auch ein Ergebnis unserer intensiven Trainingsarbeit. Diese konnten wir auf einem gut besuchten Elternabend Mitte Mai den Eltern unserer Jugendfechter näher erläutern. In diesem Zusammenhang möchte ich auch den Fechtern danken, die sich bereit erklärt haben, als Assistenten unseren Fechtmeister Alexander Hoppe beim Training zu unterstützen.

Schließlich haben wir offene Punkte aus der Hauptversammlung im April auf einer Ausschusssitzung klären können, über die ebenfalls in dieser Ausgabe berichtet wird.

Das Wichtigste: Keine Fechtsaison soll ohne ein fröhliches Fest zu Ende gehen. Deshalb lade ich alle zu unserem Waldhüttenfest am Freitag, 11. Juli in Schöckingen, aufs Herzlichste ein. Näheres dazu am Ende dieses Fechterbüttels

Euch allen und Ihnen allen wünsche ich einen schönen, warmen und erholsamen Sommer.

Euer
Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter

Landesmeisterschaften Herrenflorett in Heidenheim:

Bronze für TSF Fechter im Team-Wettbewerb

Bernd Früh war mit dem zwölften Platz überraschend erfolgreichster Ditzinger Fechter bei den Württembergischen Florett-Meisterschaften der Herren, die Anfang April in Heidenheim ausgetragen wurden. Im Mannschaftswettbewerb holten die TSF Ditzingen

Von Steffen Eigner

Während der Vorrunde schien alles noch erwartungsgemäß zu laufen. Klaus Schäfer hatte am wenigsten Mühe, ins 32er-KO einzuziehen. Auch Ingo Grausam, eigentlich Degenspezialist, und Bruno Kachur schafften den Sprung in die Direktausscheidung

schließlich mit 15:10 Treffern in den Hoffnungslauf, wo auch Bruno Kachur mittlerweile angekommen war. In der zweiten Hauptlaufrunde war allerdings auch für Früh erst einmal Endstation. Früh unterlag dem Heidenheimer Benjamin Stegmann.

In derselben Runde lieferte sich Klaus Schäfer



Degenspezialist Ingo Grausam (rechts) nach Jahren mal wieder mit dem Florett



Bernd Früh (links) war der Überraschungsmann aus Ditzinger Sicht.

mühe los. Bernd Früh dagegen startete unkonzentriert und mit zwei Niederlagen in die Vorrunde, konnte dann aber noch drei Siege landen und zog ebenfalls ins KO ein.

Hier allerdings bot sich plötzlich eine verkehrte Welt. Die Setzliste ließ Ingo Grausam und Bernd Früh gleich in der ersten KO-Runde aufeinander treffen. Doch Grausam, eigentlich der haushohe Favorit dieses Duells, hatte unerwartet große Mühe mit seinem Vereinskollegen. Früh witterte seine Chance, hatte mittlerweile auch seinen Biss wiedergefunden und schickte Grausam

ein hartes Gefecht gegen Thomas Mitschang, ebenfalls vom Heidenheimer SB. Mitschang, zu Beginn deutlich überlegen, zog Treffer um Treffer bis zur 13:5-Führung davon. Dann allerdings verlor der Heidenheimer den Faden, während Schäfer immer besser in Fahrt kam. Plötzlich stand es nur noch 13:12 für Mitschang. Doch am Ende reichte es für Schäfer nicht ganz. Er unterlag Mitschang mit 13:15 Treffern.

Im Hoffnungslauf kam es nun erneut zu einem reinen Ditzinger Duell. Früh gegen Kachur hieß die Begegnung, und erneut hatte Früh die Nase

überraschend vorne. Auch Ingo Grausam konnte sein Gefecht im Hoffnungslauf gegen Johannes Sautter aus Heidenheim gewinnen, während Klaus Schäfer gegen den Heidenheimer Stefan Buttschardt ausschied. In der letzten Hoffnungslaufrunde mussten sich allerdings auch Grausam und Früh geschlagen geben. Am Ende belegte Bernd Früh Rang zwölf, Ingo Grausam wurde 14. Bruno Kachur und Klaus Schäfer mussten sich mit den Plätzen 20 und 22

begnügen.

In dem Mannschaftswettbewerb allerdings hielten sich die Ditzinger anschließend schadlos. Nach einer erwartungsgemäßen Niederlage im Halbfinale gegen den PSV Stuttgart, setzten sich Schäfer, Grausam und Früh im kleinen Finale gegen die TSF Welzheim durch und erreichten so Platz drei.

Auf der Nebenbahn wurde derweil der Heidenheimer SB seiner Favoritenrolle gerecht und holte gegen Stuttgart den

Württembergische Vizemeisterin:

Marion Weis auf Platz zwei bei Landesmeisterschaften

Auf den Württembergischen Meisterschaften der A-Jugend im Damendegen Ende März in Schwenningen holte Marion Weis unter den Augen ihres zufriedenen Trainers Volker Wohlfarth die Silbermedaille nach Ditzingen.

Von Steffen Eigner

Obwohl die 14-Jährige Hirschlandenerin erst dem

jüngsten der drei A-Jugend-Jahrgänge angehört, konnte sich Weis in einem Feld von 36 Starterinnen durch Vorrunden und Direktausscheidung bis ins Finale durchkämpfen. Erst dort unterlag Marion Weis der neuen Titelträgerin Renata Miller vom Heidenheimer Sportbund.

Unter den ersten sieben Plätzen war Marion Weis die einzige Fechterin, die nicht aus Heidenheim kam. Erst auf Platz acht

Oleksandr Maksymenko im Viertelfinale

Auf dem Internationalen Franz-Hofer-Turnier in München Ende Mai erwischte Degenfechter Oleksandr Maksymenko einen sensationellen Turniertag. Der Sportstudent aus der Ukraine stieß bis ins Viertelfinale vor und belegte Rang fünf.

Von Steffen Eigner

Erst vor rund zwei Jahren hatte Oleksandr Maksymenko im Hochschulsport der Stuttgarter Universität und bei den TSF Ditzingen mit



Oleksandr Maksymenko

dem Fechtsport begonnen, war noch vor einem Jahr in München in der Vorrunde gescheitert. Doch der 27-Jährige ist nicht nur ein

ausgesprochenes Bewegungstalent, sondern hat auch taktisch schnell gelernt. Beides kam ihm nun zugute. Bereits in der Vorrunde markierte er fünf Siege, blieb damit ohne Niederlage. Auch in der Zwischenrunde gab sich Maksymenko keine Blöße und erreichte sicher das 32er-KO.

In der Direktausscheidung markierte der Ditzinger erneut zwei Siege, musste sich dann aber im Gefecht um den Einzug ins Viertelfinale Stephan Stich vom USC München

geschlagen geben. Im Hoffnungslauf gegen den US-Amerikaner Travis Exum entwickelte sich ein heißer Kampf. Beim Stand von 14:14 Treffern waren beide Kontrahenten nur noch einen Treffer vom Sieg entfernt. Doch erst nach vier Doppeltreffern gelang Maksymenko der entscheidende Einzeltreffer.

Im Viertelfinale war der spätere Sieger Philipp Oleinek vom USC München Endstation. Maksymenko belegte den sensationellen fünften Rang. Die weiteren Ditzinger Platzierungen:

Deutschlandpokal – Runde drei:

Spannung bis zum letzten Treffer

Damenflorett:

Ersatzgeschwächt zum Sieg gegen den TSV Schwaben Augsburg

Unerwartet, weil nicht in Bestbesetzung, besiegten die Florettdamen der TSF Ditzingen Ende Mai die Equipe des TSV Schwaben Augsburg und zogen in die vierte Runde des Deutschlandpokal ein.

Von Steffen Eigner

Eigentlich hatten die Ditzinger Damen sich nicht allzu viele Chancen ausgerechnet, die starken Augsburger zu schlagen. Zumal mit Tanja Ritz eine der Leistungsträgerinnen der TSF passen musste. Sie war beim schwäbischen Nationalsport, dem "Häuslebau", zu Hause eingespannt. Auch Monika Willrett konnte nicht eingesetzt werden. Sie erwartet im August ihr zweites Kind.

So rückte mit Iris Gruber eine ausgesprochene Degen-Spezialistin ins

Florett-Team, die obendrein nach drei Babypausen schon seit Jahren keine Wettkämpfe mehr bestritt.

Doch dann lief es für das Ditzinger Trio fast wie von selbst. Mit 5:0 Treffern brachte ausgerechnet Iris Gruber die Ditzinger gegen Renate Ulm mit 1:0 Gefechten in Führung.

Pia Paul auf Ditzinger Seite unterlag zwar anschließend gegen Beata Pásztor, doch Uschi Willrett besiegte Astrid Rusch, und so lag Ditzingen mit 2:1 Gefechten erneut vorne.

Den dritten Sieg für Ditzingen markierte Pia Paul gegen Renate Ulm. Zwar verkürzte anschließend Astrid Rusch gegen Iris Gruber auf 3:2, doch schon in den beiden folgenden Gefechten sorgten Willrett gegen Pásztor und Paul gegen Rusch für die uneinholbare 5:2-Führung nach sieben von neun Gefechten.

Herrendegen:

Spitz auf Knopf gegen den MTV

Nur knapp entgingen Ditzingens Degenfechter Bruno Kachur, Klaus Schäfer und Bernd Früh Mitte Mai beim MTV Stuttgart dem frühzeitigen Aus in Runde drei des Deutschlandpokals.

Von Steffen Eigner

Das Trio der Gastgeber konnte den TSF Ditzingen, die ohne Igor Borrmann antreten mussten, bis zuletzt Paroli bieten. Nach acht von neun Gefechten stand es 4:4. Das letzte Gefecht musste die Entscheidung bringen. Und zunächst schien es für die Stuttgarter zu laufen, denn Bernd Früh lag bereits mit 2:4 Treffern zurück. Der Ditzinger kämpfte sich aber auf 4:4 heran und setzte zu guter Letzt auch den entscheidenden fünften Treffer, der gleichzeitig den fünften und damit entscheidenden

In eigener Sache:

Artikel für den Fechterbüttel

Wer diesen Fechterbüttel durchblättert, der wird bemerken: Bis auf vier Texte und das Editorial stammen alle Artikel von demselben Autor, nämlich mir.

Ich würde mir mehr Vielfalt und vor allem mehr Berichte von Kindern und Jugendlichen über ihre Turniere wünschen. Wenn Ihr also auf ein Turnier fahrt, dann schreibt danach bitte einen kleinen Artikel für unser Fechtclub-Magazin.

Ein paar kleine Tipps:

- ◆ Jeder Artikel braucht eine Überschrift. Am besten eine, die den Leser anzieht und Lust zum Lesen macht.
- ◆ Die sechs W nicht vergessen: Wer? Wann? Wo? Was? Wie? Warum?
- ◆ Keine langen, verschachtelten Sätze. Lieber kurz und knackig formulieren. Das ist verständlicher und macht mehr Spaß zu lesen.

Erfolg auf einem der ungewöhnlichsten Turniere der Region

Zwei Ditzinger Mannschaften holen 40 Liter Gerstensaft in Backnang

Das Backnanger Stafettenturnier Mitte März ist das wohl verrückteste Turnier des ganzen Jahres in Baden-Württemberg. Mannschaften quer durch Waffen und Geschlechter, alkoholische Preise und jede Menge Proteste.

Von Steffen Eigner

Nicht nur die Zusammenstellung der Mannschaften - ein Damen-Florett, ein Herren-Florett und zwei Egal-Degen - wäre auf offiziellen Meisterschaften undenkbar. Besonders ungewöhnlich und begehrt sind auch die Preise, denn in Backnang gibt es statt Pokalen nur den Inhalt dazu.

Jedes Jahr verteilen die Organisatoren 105 Liter Gerstensaft "gerecht" auf die ersten sechs Teams. Und auf keinem anderen Turnier verzeichnet die Turnierleitung so viele Proteste. Kein Wunder, werden doch die Gemüter der Streitparteien mit einem kostenlosen Schlichtungsschnaps beruhigt.

Drei Teams schickten die TSF Ditzingen diesmal ins Rennen, um im Sommer wieder einmal eine kleine private Gartenparty veranstalten zu können, ohne sich bei der Getränkerechnung in

große Kosten zu stürzen. Allerdings musste man dem Team Ditzingen 1 mit Lisa Buchhorn und Andreas Fenske im Florett sowie Michael Schlottke und Michael Warber im Degen wohl allenfalls Außenseiterchancen auf ein "Fässle" einräumen. Immerhin waren elf starke Mannschaften am Start. Konkreter waren da schon die Hoffnungen bei den Teams 2 und 3.

Team 2 hatte sich extra noch Verstärkung besorgt. Nachdem Volkhart Weizsäcker seinen Florett-Part verletzt hatte absagen müssen, sprang für ihn Christoph Michel in die Bresche, der derzeit nur im Hochschulsport der Uni Tübingen trainiert und das Fechten in Schwandorf bei Regensburg gelernt hat.

Tatsächlich erwies sich Michel als der richtige Joker, denn die Mannschaft, in der außerdem noch Pia Paul (Florett), Robbie Raisch (Degen) und Steffen Eigner (Degen) antraten, schaffte es bis auf Rang vier, was drei "Fässle" à fünf Liter bedeutete.

Zum Abschluss der Runde gelang Ditzingen 2 der entscheidende Sieg über die später drittplatzierten Backnanger, die bis dahin nur gegen die Turniersieger aus Heidenheim verloren hatten. Das rettete dem



Die erfolgreichen Ditzinger Fässle-Jäger:

Stehend von links nach rechts:

Steffen Eigner (Team 2), Tanja Ritz (3), Pia Paul (2), Robbie Raisch (2), Andreas Fenske (1), Christoph Michel (2), Bruno Kachur (3)

Kniend von links nach rechts:

Oleksandr Maksymenko (3), Bruno Kachur (3)

Resultate in Backnang:

2. Platz: Team Ditzingen 3

Tanja Ritz, Klaus Schäfer - Florett
Oleksandr Maksymenko, Bruno Kachur - Degen

4. Platz: Team Ditzingen 2

Pia Paul, Christoph Michel - Florett
Robbie Raisch, Steffen Eigner - Degen

9. Platz: Team Ditzingen 1

Lisa Buchhorn, Andreas Fenske - Florett
Michael Schlottke, Michael Warber - Degen



Heiße Gefechte:

Klaus Schäfer (rechts, Team Ditzingen 3) setzt sich gegen

Ditzingen hält sich in Weltklasse-Feld wacker

Zum elften mal wurde Anfang April der Bayer-Fecht-Cup um den Macrolon-Pokal beim TSV Bayer 04 Leverkusen ausgetragen. Neben deutschen Mannschaften aus Köln, aber auch Berlin und Krefeld, waren Delegationen aus Wien, Paris, Madrid, Budapest, Polen, Luxemburg, Cornwall und Ditzingen beteiligt.

Von Martin Wenzelburger

Der Bayer-Cup ist ein Einladungssturnier auf internationalem Parkett. Die letzten Jahre wurde das Turnier durch Bayer Leverkusen sowie Honved Budapest dominiert. Leverkusen gelang es 2002, eine vierjährige Siegesserie der Ungarn zu unterbrechen, die mit zwei Mannschaftsweltmeistern und einem Juniorenweltmeister angereicht waren. Mit einem noch stärkeren Team wollte Budapest in diesem Jahr den Macrolon-Pokal zurückerobern.

Jens Becker, Sven-Robert Raisch und Martin Wenzelburger vertraten die TSF Ditzingen in

dieser hochkarätigen Runde. Zusätzlich waren Rouven Glaser und Markus Maier mit der Mannschaft des Fechtinternats Bonn im Rennen.

In der Vorrunde trafen wir auf Madrid, Leverkusen 2 mit Achim Bellmann sowie Köln-Porz. Nachdem gegen die starken Spanier nichts zu holen war, konnten wir uns gegen Leverkusen richtig warm fechten, obwohl auch sie nicht zu schlagen waren. Immerhin aber kamen sie richtig ins Schwitzen, und der eine oder andere Überraschungstreffer brachte sie wohl auch ins Grübeln.

Schließlich fuhren wir gegen Köln-Porz einen wichtigen Sieg ein, der uns die Teilnahme am KO (letzte 16) als 13. sicherte. Das Fechtinternat Bonn



In Leverkusen gegen die Weltelite:

konnte keinen Sieg verbuchen und durfte daher als 17. (Pech) früher duschen gehen.

Im KO trafen wir auf ASPTT Paris, vier Jungs, die eigentlich nicht sehr gefährlich aussahen. Natürlich waren sie aus der Vorrunde als vierter hervorgegangen, was wir aber aus psychologischen Gründen lieber vergaßen.

So konnten wir unbeschwert auftrumpfen

und gewannen jeweils unsere ersten Gefechte. Das war's aber dann auch schon. Die Franzosen zogen finstere Mienen auf, wechselten ein, und fortan waren wir vom mangelnden Sportsgeist unserer Gegner so schockiert, dass uns einfach nichts mehr gelingen wollte. Wir verloren (nicht richtig) knapp und waren draußen. Paris wurde am Ende Dritter.

Auch als Ausgeschiedene blieb das Turnier noch interessant, da spannende Gefechte zu sehen waren, das Finale zwischen Budapest und Leverkusen 1 inbegriffen. Die Budapestler (Krisztian Kulcsar, Gabor Boczko und Attila Fekete) waren gut, ziemlich gut, aber wie bereits im letzten Jahr wollte Leverkusen auf heimischem Boden den Sieg.

Christoph Kneip, Alexander Nemeth und Cyrill Hornuß ließen keine Sekunde locker, und die Konzentration der Fechter war fast wie elektrische

Roos und Roos mit Glück und Pech

Erfolgreiche Premiere für Alex Roos – Michael Roos hadert mit dem Kampfrichter

Morgens um 10.55 Uhr war es so weit (zehn Minuten Verspätung): Der Beginn des 5. Internationalen B-Jugend und Schüler-Degen-Turniers 2003 Sparkassen-Cup in Villingen-Schwenningen.

Von Michael Roos

Ich wurde aufgerufen auf Bahn zwölf. Es lief wie am Schnürchen. Ich gewann ein Gefecht nach dem anderen: 4:2, 4:3, 4:2, 4:1 und zu guter Letzt sogar 4:0! Das war vielleicht eine Freude. Maxis Vater

rechnete mir schnell meinen Trefferindex aus: plus zwölf. Es war klar, dass ich weiter kommen würde in die erste Zwischenrunde. Da hatte ich richtig gedacht. Ich kam als Zweiter in die nächste Runde.

Doch da ging es drunter und drüber, und ich verlor ein Gefecht nach dem anderen. Vielleicht, weil einer aus meinem Verein Obmann war. Vielleicht aber auch, weil der Kampfrichter es zweimal übersah, meinem Gegner Straftreffer zu geben, weil er über die schwarze Linie

gegangen war? Kurzum, mich hatte alles sehr irritiert, und ich konnte als 18. nach der Zwischenrunde gehen.

Aber da war ja noch mein Bruder Alexander, der nun aufgerufen wurde. Er hatte vor acht Tagen seine Anfängerprüfung bestanden und dies war nun sein erstes Fechtturnier in seinem bisherigen Leben. Wir freuten uns alle, als er mit Glück in die erste Zwischenrunde kam. Doch noch größer war der Jubel, als er mit drei gewonnenen Gefechten in die nächste

Runde kam. Er tat sein Bestes, um in das bevorstehende Achter-Finale zu kommen. Er gewann zwei Gefechte, und zwei verlor er zu drei. Würde der Index reichen? Währenddessen verabschiedete sich mein Trainer Alex Hoppe. Es war mittlerweile schon Abend. Nun hing die sehr erhoffte Liste aus. Würde er weiterkommen? Nein. Damit bestätigte sich die Frage negativ. Es war eine Sache wegen einem einzigen Treffer. Enttäuscht packte er seine Sachen. Hätte er doch als

Fechten für Jedermann: Bruno Kachur unterliegt Ditzingens First Lady

Mitmach-Aktion auf Zweirad-Ausstellung stößt beim Publikum auf reges Interesse

Eigentlich waren die Besucher ja auf die Zweirad-Ausstellung des Stuttgarter Stadtanzeigers gekommen, um sich in der Ditzinger Stadthalle über die neuesten Produkte rund um Fahrrad, Motorrad und Mofa für die jetzt beginnende Saison zu informieren. Dann aber lockten für eine halbe Stunde die scheppernden Klängen des Fechtclubs TSF Ditzingen die

Von Steffen Eigner

Unter der Moderation von Ingo Grausam zeigten die beiden Bruno Kachur und Klaus Schäfer mit einem kurzen Schaufecht gegeneinander die

erklärte Ingo Grausam, der noch vor gut drei Jahren unter den Top-30 der Degen-Weltrangliste platziert war, seine aktive Karriere aber inzwischen beendet hat, um seine eigene Firma aufzubauen.



Klaus Schäfer (links) kam gegen die ebenso neugierigen wie kampfeslustigen Kinder ganz schön ins Schwitzen

Dynamik des Sports, Fachbegriffe aus dem Fechtsport, zeigten verschiedene Grundaktionen und natürlich die Waffen und Schutzkleidung. Staunend saßen vor allem Kinder unterhalb der Bühne.

Interessiert nahmen die Zuschauer die Waffen in die Hand und begutachteten die Ausrüstungsgegenstände ausgiebig, stellten Fragen nach der Schutzkleidung. "Das Maskengitter besteht aus einem robusten Stahlgewebe. Die Kleidung ist aus hochfestem Textilgewebe auf Kevlarbasis. Selbst eine abgebrochene Klinge kann da nicht hindurchdringen",

"Wer will denn mal auf die Bühne kommen, und Fechten selbst ausprobieren?", fragte Grausam in die Zuschauer, die sichtlich zwischen Respekt und Neugier schwankten. Christine Makurath, die Gattin des Ditzinger Oberbürgermeisters, fasste sich schließlich ein Herz und stand nur zwei Minuten später in Fechtkleidung und mit einem Degen bewaffnet dem Bruno Kachur gegenüber.

Der zweifache Deutsche Senioren-Meister 2002 und Vize-Weltmeister 2001 kämpfte zwar mit deutlich angezogener Handbremse, doch bei



OB-Gattin Christine Makurath (rechts) im Duell mit dem Ditzinger Senioren-Vizeweltmeister Bruno Kachur

seiner prominenten Gegnerin waren andererseits auch viele gute Ansätze zu sehen, die auf einiges Talent bei Christine Makurath schließen lassen. "Das macht ja richtig Spaß", lachte sie, als sie nach gewonnenem Gefecht die Bühne verließ.

Jetzt war auch bei den Kindern der Bann gebrochen. Bei Fechtclub-Jugendleiterin Ute Klotz, die hinter den Kulissen

beim Anziehen der Fechtjacken half, bildete sich eine regelrechte Schlange. Und der zweite Ditzinger Fechter, Klaus Schäfer, kam nicht nur wegen des Scheinwerferlichts kräftig ins Schwitzen. Keine Frage, dass alle Kinder gegen den TSF-Kämpfen siegreich blieben und nach dem Gefecht bis über beide Backen strahlten. Und beim anschließenden Interview mit Ingo



Fechten macht Spaß und tut nicht weh:

Einhelliges Votum der Kinder beim Interview mit Ingo Grausam (rechts) und Ute Klotz (Hintergrund).

Halbfinale platzt in der Verlängerung

Nur um Haaresbreite schrammten die beiden Ditzinger Oleksandr Maksymenko und Steffen Eigner im Degen-Team der Uni Tübingen Anfang April auf der "Challenge d'Esgrime" der renommierten Ecole Polytechnique vor den Toren von Paris am Halbfinale vorbei. Die späteren Turniersieger von der Universität Pavia (Italien) hatten erst in der Verlängerung die Nase vorn.

Von Steffen Eigner

Zum elften Mal veranstaltete die französische Militärhochschule Ecole Polytechnique, an der bereits unter anderem die Physiker Antoine Henri Becquerel und André Marie Ampère, Autopionier André Citroën sowie der ehemalige Staatspräsident Valéry Giscard-d'Estaing studierten, ihre "Challenge d'Esgrime". Universitäten, Militärakademien und Hochschulen aus acht Nationen waren diesmal beteiligt.

Mit 45:36 Treffern schlug das Quartett zunächst die



Team Tübingen im Schlosspark von Versailles: Christoph Michel,

Vorjahresfinalisten von der Bolyai Janos Militärakademie Budapest, anschließend gelang ein 45:35-Sieg über das zweite Team der Uni Karlsruhe.

Nur dem Mitfavoriten, der ersten Mannschaft der

Mannschaft der "Ecole de l'air", der Akademie der französischen Luftwaffe in der Nähe von Marseille. Souverän erreichte Team Tübingen mit 45:36 Treffern das Viertelfinale.

Hier wartete erneut ein schwerer Brocken. Das Team der Universität Pavia in der Nähe von Mailand hatte in den

Treffern in Führung. Ein Vorsprung den die Tübinger zunächst über die weiteren Gefechte halten konnten. Dann aber kämpften sich die Italiener ein wenig heran: 35:34 lautete die Tübinger Führung vor dem vorletzten der neun Gefechte. Doch Eigner zog gegen den Linkshänder Fergonzi erneut davon und übergab einen 40:36-Vorsprung an Schlussfechter Maksymenko.

Der Ukrainer, bis dahin Erfolgsgarant der Tübinger Equipe, aber kam mit Cagnotto überhaupt nicht zurecht. Treffer um Treffer gelang dem Italiener. Schließlich war beim 42:41 nur noch ein Treffer Führung und nur noch fünf Sekunden Gefechtszeit übrig. Doch dem Italiener gelang mit einem Sturzangriff tatsächlich noch der Ausgleich. In der Verlängerung war es erneut Cagnotto, der den goldenen Treffer für sein Team gegen den konsternierten Ditzinger besorgte.

Das Team Tübingen landete schließlich auf Rang sechs, während Pavia gegen die Ungarn



Fernando Heredia (Uni Tübingen, rechts) gegen Pit Polfer (Uni Karlsruhe)

Bereits in der Vorrunde hatte sich das Tübinger Degen-Team mit Christoph Michel, dem Spanier Fernando Heredia und den beiden Ditzingern Maksymenko und Eigner überraschend stark präsentiert.

gastgebenden Ecole Polytechnique, mussten sich die Tübinger knapp mit 42:45 Treffern geschlagen geben. Doch das Achtelfinale war erreicht, Tübingen belegte in der Setzliste Platz sechs. Dort wartete nun die

vergangenen Jahren das Turnier mehrfach für sich entschieden. Doch die Begegnung begann überraschend gut für Tübingen.

Steffen Eigner brachte die Schwaben gegen Giovanni Cagnotto mit 5:1

Verbissener Kampf mit dem Olympiasieger

Mit einem Platz unter den ersten acht kehrte der Ditzinger Bruno Kachur von den Europameisterschaften der Senioren in Moskau zurück. Allerdings nicht in seiner Paradewaffe Degen, wo er bereits im Achtelfinale an Volker Fischer scheiterte, sondern überraschenderweise

Von Steffen Eigner

"Es lief im Prinzip nicht schlecht", zeigte sich Bruno Kachur nach seiner Rückkehr aus Russland zufrieden, "nur hätte ich im Degen in der Runde der letzten 16 nicht ausgerechnet auf Volker Fischer treffen müssen."

Zwischen Kachur und dem mittlerweile 54-jährigen Mannschafts-Olympiasieger von 1984 und Einzel-Weltmeister von 1987 entspann sich ein verbissener Kampf. Am Ende stand es 9:9 und beide waren nur einen Treffer vom Viertelfinale entfernt. Es war schließlich

Fischer, dem der entscheidende zehnte Treffer gelang, und der sich später die Bronzemedaille hinter William Johnson aus Großbritannien und Dieter Bergmann vom SC Berlin holte.

Da sich eine ganze Reihe der in der Setzliste ganz oben stehenden Favoriten ebenfalls im bereits Achtelfinale geschlagen geben mussten, rutschte Kachur noch bis auf Rang 14 zurück. Dafür hielt sich der Ditzinger im Florett einigermmaßen schadlos, wo er unerwartet bis auf Rang fünf nach vorne kam.

Nicht nur Bruno Kachur in der Altersklasse Ü50 vertrat die TSF Ditzingen auf den kontinentalen Titelkämpfen erfolgreich. Bei den Über-60-Jährigen konnte auch Volker

♦ Volker Wohlfarth elfter im Degen

Wohlfarth mit Platz elf im Degen glänzen. Seine Ehefrau Janka Wohlfarth, mittlerweile für den MTV Ludwigsburg startend, aber nach wie vor Mitglied und Trainingsgast in Ditzingen, wurde in derselben Waffe und Altersklasse zehnte

4. Sparkasse-Zollernalb-Cup in Balingen

Kaum ein Teilnehmer mit sich zufrieden

Einem kuriosen Verlauf nahm der vierte Sparkasse-Zollernalb-Cup in Balingen. Unter den 24 Damen und Herren, die jeder gegen jeden anzutreten hatten, gab es kaum einen, der mit seiner Leistung zufrieden war. Überall sah man nur Fechter, die mit sich selbst haderten und über unnötige Niederlagen schimpften.

Am Ende hatte das Turnier mit dem Schwenninger Michael Buchholz dennoch einen Sieger. Acun Papakçı, ehemaliger türkischer Florett-Nationalfechter aus Istanbul, den der Ditzinger Steffen Eigner vom Hochschulsport in Tübingen mitgebracht hatte, belegte Rang zwei. Beste Ditzinger waren Jens Becker und Philipp Lattner als gemeinsame Dritte bei den Herren und Lyudmyla Tykhonova als Zweite bei den Damen.



1. Michael Buchholz	TSG Schwenningen	20 Siege / 3 Niederlagen
2. Acun Papakçı	TED Istanbul	19 Siege / 4 Niederlagen
3. Philipp Lattner + Jens Becker	beide TSF Ditzingen	18 Siege / 5 Niederlagen
6. Klaus Schäfer	TSF Ditzingen	17 Siege / 6 Niederlagen
7. Bruno Kachur	TSF Ditzingen	16 Siege / 7 Niederlagen
8. Bernd Früh	TSF Ditzingen	15 Siege / 8 Niederlagen
9. Oleksandr Maksymenko	TSF Ditzingen	15 Siege / 8 Niederlagen
10. Robbie Raisch	TSF Ditzingen	14 Siege / 9 Niederlagen
14. Steffen Eigner	TSF Ditzingen	12 Siege / 11 Niederlagen
1. Dorothea Pfeilsticker	TSV Calw	7 Siege / 16 Niederlagen
2. Lyudmyla Tykhonova	TSF Ditzingen	6 Siege / 17 Niederlagen
3. Simone Zerrweck	TSG Backnang	5 Siege / 18 Niederlagen

"Dolly-Buster-Cup" geht an die Schwaben

Wie in den vergangenen zwei Jahren machten sich am Freitag 06. Juni 2003 die besten Fechter der Universität Stuttgart auf den Weg nach London zum 7th London International Universities Fencathon da einiges an Titeln und vor allem den "Dolly-Buster-Cup" zu verteidigen war.

Von Sven Robert Raisch

Vor einem Jahr gewann die Universität Stuttgart den Wanderpokal, der der Universität verliehen wird, die im Gesamtergebnis der drei Waffenarten (Florett, Degen und Säbel) am besten abschneidet. Außerdem hält die Universität Stuttgart seit 2001 den Degentitel.

Nach einer kleinen Stadtbesichtigung im für London typischen leichten Nieselregen und Anfangsschwierigkeiten mit der englischen

Ernährung (Beans, Bacon and Sausages) begann der Wettkampf für die Fechter der Universität Stuttgart am Samstag etwas untypisch mit Florett. Aber zwei dritte Plätze für Oleksandr Maksymenko und Jens Becker zeigten, das auch dieses Jahr mit Stuttgart zu rechnen war.

Bei einem indischen Essen ließen die Teilnehmer dann gemeinsam den ersten Abend geruhsam ausklingen und stärkten sich für den Degenwettkampf am darauffolgenden Tag.

In ihrer Paradedisziplin Degen gaben sich die Stuttgarter natürlich keine Blöße und schafften es gleich fünf ihrer sechs Teilnehmer unter die besten Zehn zu platzieren.

Andreas Becker und Martin Wenzelburger (beide Universität Stuttgart) trafen im Viertelfinale aufeinander und lieferten sich ein



Nachdem sie Filme von Dolly Buster gesehen hatten, waren die Macher des Turniers in London so beeindruckt, dass sie gleich den Pokal nach dem Erotikstar benannten. Der ging zum zweiten Mal in Folge an die Uni Stuttgart, hier mit Martin Wenzelburger, Jens Becker, Michael Warber, Oleksandr

17. YOUNG MASTERS

15. UND 16.
NOVEMBER

DITZINGEN
SPORTHALLE
GLEMSAU

Samstag, 15.11.:
12.00 Uhr: A-Jugend

Sonntag, 16.11.:
10.00 Uhr: Schüler
12.30 Uhr: B-Jugend



Eintritt frei / Imbiss vorhanden



Fechtclub der TSF Ditzingen 1893 e.V.

www.fechten-ditzingen.de

Design
(c) 99-02
S. Figner

hartes Gefecht mit knappem Ausgang, das Andreas Becker für sich entschied. Sven Robert Raisch setzte sich gegen den Zweitplatzierten des Vorjahres durch. Beide gewannen auch Halbfinals, und so hieß es im Finale "Stuttgart gegen Stuttgart".

Ihr Gefecht verlief in den

ersten drei Minuten sehr ausgeglichen, nach der einminütigen Pause schaffte es aber Sven Robert Raisch sich abzusetzen und mit drei Treffern Vorsprung das Finale für sich zu entscheiden.

Nach diesem guten Ergebnis im Degen- und

Die Platzierungen im Überblick:

Florett:

1. Tom Jenyon, UCL London / 2. Joachim Trenz, JOGU Mainz / 3. Jens Becker, Uni Stuttgart (Ditzingen) + Oleksandr Maksymenko, Uni Stuttgart (Ditzingen) // 13. Andreas Becker, Uni Stuttgart (Göppingen) / 19. Sven Robert Raisch, Uni Stuttgart (Ditzingen) / 29. Martin Wenzelburger, Uni Stuttgart (Ditzingen) / 34. Michael Warber, Uni Stuttgart (Ditzingen)

Degen:

1. Sven Robert Raisch, Uni Stuttgart (Ditzingen) / 2. Andreas Becker, Uni Stuttgart (Göppingen) / 3. C. Le Miller, Uni Karlsruhe / 3. T. Liebhaber, JOGU Mainz // 5. Jens Becker, Uni Stuttgart (Ditzingen) / 6. Martin Wenzelburger, Uni Stuttgart (Ditzingen) / 10. Oleksandr Maksymenko, Uni Stuttgart (Ditzingen) / 16. Michael Warber, Uni Stuttgart (Ditzingen)

Universitätswertung:

1. Universität Stuttgart / 2. Johannes Gutenberg Universität Mainz / 3. Universität Köln

Bis es knirscht und kracht

Wie Fechtkleidung auf ihre Stoßfestigkeit und Schutzwirkung getestet wird

Viele Nichtfechter fragen oft, ob Fechten denn nicht gefährlich ist. Die meisten denken dabei natürlich weniger an verstauchte Knöchel, sondern vielmehr an Stichverletzungen. Doch dank geprüfter High-Tech-Ausrüstung ist diese Gefahr so gut wie ausgeschlossen.

Von Steffen Eigner

Stichverletzungen sind überhaupt nur durch eine gebrochene Klinge möglich. Auf einer intakten befindet sich schließlich der kleine, völlig stumpfe Schalter für die Trefferanzeige. sind Stiche überhaupt möglich. Irgendwann aber ermüdet jeder Stahl, doch eine spezielle Legierung bewirkt, dass die Fechtklingen nur glatt nie aber splitternd brechen können. Dennoch wäre ein lebensgefährlicher Stich mit einer abgebrochenen Klinge möglich, würden die Sportfechter nicht ihre High-Tech-Schutzkleidung



Durchstoßtest bei einer

tragen.

Jeder Fechter kennt die Etiketten an seiner Fechtkleidung, die deren Stoßfestigkeit von 800 Newton (80 Kiloogramm) je Quadratmeter bestätigen. Doch wie wird eigentlich getestet, ob die Ausrüstungsgegenstände die geforderten Normen tatsächlich erfüllen? Diesen Job übernimmt seit zirka zwölf Jahren das Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) in Denkendorf bei Esslingen.

Die Wissenschaftler des ITV haben in Zusammenarbeit mit den Herstellern und der FIE normierte Prüfverfahren entwickelt. "Immerhin handelt es sich bei Fechtkleidung um so genannte 'persönliche Schutzausrüstung', kurz PSA, und ist damit in der EU für ein CE-Kennzeichen vorgesehen", wie Hartmut Haid, Bereichsleiter Prüftechnik und Qualitätssicherung, erklärt.

Bei ITV-Mitarbeiter Richard Löchel müssen Masken und Kleidungsstücke verschiedener Hersteller wahre Torturen über sich ergehen lassen. Eine

◆ Wahre Torturen für die Sicherheit

handelsübliche Fechtmaske spannt der Wissenschaftler in eine Maschine ein. Dann presst die Maschine die Maske zusammen, einmal oben und unten, einmal seitlich. Jeweils fünf Sekunden lang wirken 90 Kilogramm auf das Drahtgitter ein. Mit wenigen hundertstel Millimeter dünnen Stiften prüft er das Gitter anschließend auf Brüche. Doch die vorliegende Maske zeigt keine Schwächen. Auch diese Zugprüfung, bei der 30 Sekunden lang 100 Kilogramm am Maskenlatz ziehen, übersteht das gute Stück aus schwäbischer Produktion schadlos.

Jetzt erst beginnt der eigentliche Durchstoßtest. Als erstes nimmt Richard Löchel eine statische Prüfung vor. Ein Prüfstift aus Stahl mit quadratischem Querschnitt von drei mal drei



Richard Löchel überwacht die Zugprüfung

100 Kilogramm ziehen 30 Sekunden am Maskenlatz

Millimetern – also nicht dicker als ein Streichholz – und einer Spitze von 120 Grad drückt mit 1000 Newton (zirka 100 Kilogramm) gegen das Drahtgeflecht. Nach 30 Sekunden löst sich der Druck. "Die Restverformung darf höchstens 10 Millimeter betragen", sagt Löchel und vermisst die zurückgebliebene Delle: "Bestanden!"

Doch der armen Maske steht das Schlimmste noch bevor. Löchel befestigt sie unter einem senkrechten Rohr. In 80 Zentimetern Höhe über der Maske lauert darin der bereits genannte Prüfstift und hat noch 1,5 Kilogramm im Gepäck. Sechs Mal saust der Stift mit dieser Wucht auf die Maske. Je zwei Prüfpunkte im Bereich der Augen, des Mundes und der Ohren werden malträtirt. Doch das Drahtgitter lässt nichts durch. "In seltenen Fällen erwies sich der Bereich der Ohren als Schwachstelle. Die Vorderseite der Maske hat durch die Wölbung zusätzliche Stabilität", so

Löchel, der sich nun eine Fechtjacke vornimmt.

Jacken und Hosen steht als erstes eine Berstprüfung der Nähte bevor. Nur Kleidungsstücke mit absolut reißfesten Nähten sind für den Fechtsport geeignet. Für den

◆ Mit viel Wucht trifft der Stahlstift auf das Textil

anschließend folgenden Durchstoßtest werden kreisrunde Textilstücke von mehreren Zentimetern Durchmesser aus der Jacke gestanzte. Das Kleidungsstück eines britischen Herstellers musste offenbar schon mehrere Teststücke hergeben und sieht bereits aus wie ein Schweizer Käse.

Die ausgestanzten Textilkreise spannt Richard Löchel straff und fest in einen Schraubrahmen. Dann wird das Prüfobjekt in einem Prüfstand gemeinsam mit 19 Kilogramm Ballast in 2,60 Meter Höhe gezogen, während unten der bereits

Marion Weis bei DM unter den ersten 20

Im Tiefschlaf nach Waldkirch und zurück

Am 17. Mai fanden die Deutschen A-Jugend Meisterschaften im Degen in Waldkirch statt. Um 6 Uhr früh holte Volker Wohlfarth meine Mutter und mich ab.

Von Marion Weis



Kaum saßen wir im Auto, war ich schon wieder eingeschlafen und bekam so die zweistündige Fahrt fast nicht mit. Um 9.15 Uhr begann das Turnier. Ich hatte einen guten Start und gewann in der Vorrunde vier von fünf Gefechten.

In der ersten

Zwischenrunde verlor ich gleich meine ersten beiden Gefechte aber durch drei Siege in Folge erreichte ich doch noch die zweite Zwischenrunde. Dort wiederholte ich mein Zwischenrundenergebnis und war somit als Sechste für das 32er-KO-Tableau gesetzt.

Nachdem ich dort mein erstes Gefecht 15:10 gewann, verlor ich mein zweites gegen die spätere Drittplatzierte 10:15. Mittlerweile war ich total fertig und ausgepowert. Im Hoffnungslauf kam dann das endgültige Aus gegen die spätere Deutsche Vizemeisterin, was in der

◆ Super betreut

Endabrechnung für mich den 18. Platz bedeutete.

An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei Volker Wohlfarth bedanken, der mich wie immer hervorragend betreut und mir viele gute Tipps gab. Die Rückfahrt verschlief ich wie die Hinfahrt und wachte erst

TSF-Jugendsporttag Samstag, 5. Juli 2003 in der Glemsau

Beteiligte Abteilungen der TSF Ditzingen:
Fechten, Fußball, Handball, Judo, Kindertanz-Kurs, Leichtathletik, Turnen, Tischtennis, Volleyball

- 12.00 Uhr:** **Eröffnung und Begrüßung** durch den ersten TSF-Vorsitzenden, Elmar M. Fries, und Oberbürgermeister Michael Makurath
- 12.05 Uhr:** **Volleyball C-Jugend**
Spiel TSF Ditzingen – TSF Ditzingen
- 12.45 Uhr:** **Handball C-Jugend Mädchen,**
Spiel TSF Ditzingen – Möglingen
- 14.00 Uhr:** **Fußball E-Jugend**
Spiel TSF Ditzingen – TSF Ditzingen
- 14.45 Uhr:** **Tischtennis, Showtraining**
- 15.30 Uhr:** **Leichtathletik/Turnen, Mitmachparcours**
- 16.15 Uhr:** **Kindertanz mit Rita Kühne**
- 16.40 Uhr:** **Fechten**
Schaustraining und Mitmach-Fechten
- 17.30 Uhr:** **Judo**
- 18.30 Uhr:** **Basketball U20 Mädchen**
Spiel BSG Ludwigsburg – SF Neckarsulm
- 20.15 Uhr:** **Handball**
Spiel Ditzingen I – Magstadt I (Landesliga)
- Hocketse mit Bewirtung in und vor der Halle**

Bezirksmeisterschaften

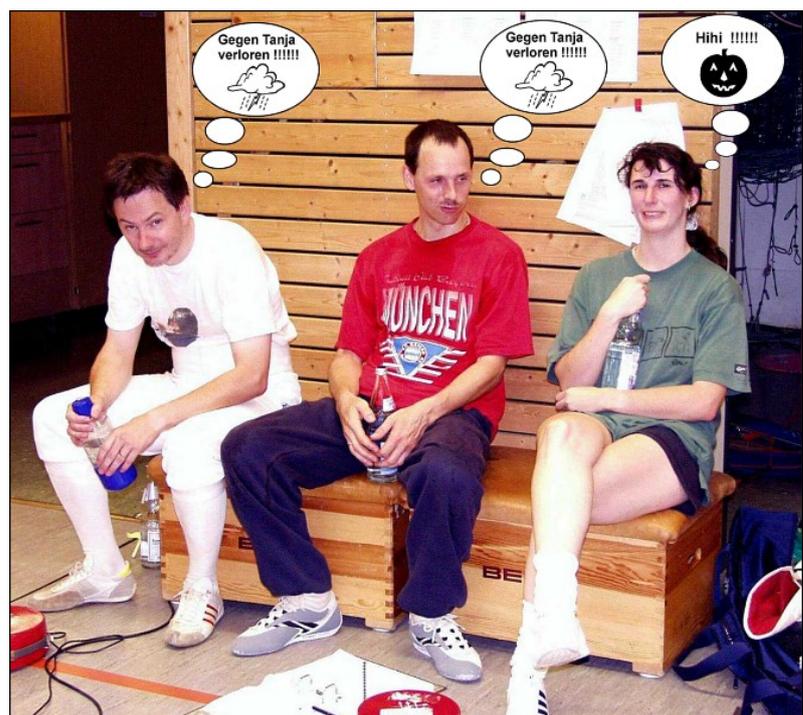
Schüler ('92-94) / B-Jugend ('90-'91) / Junioren ('84-'86)
Samstag, 5. Juli 2003 in Mühlacker

A-Jugend ('87-'89) / Aktive (Jahrgang '83 und älter)
Samstag, 19. Juli 2003 in Ludwigsburg-Pflugfelden

Da die Meisterschaften bereits für die Saison 2003/04 ausgetragen werden, gelten die nach den Sommerferien gültigen Jahrgänge (siehe oben). Die B-Jugend ist in der A-Jugend startberechtigt. Ebenso können A-Jugendliche bei den Junioren und Junioren bei den Aktiven teilnehmen.

Das Wichtigste vom Elternabend am 19. Mai

- ◆ Jedes Kind zahlt für eine Lektion pro Woche fünf Euro. Jede weitere Lektion in der Woche bei Alexander Hoppe oder einem seiner Assistenten ist kostenlos.
- ◆ Vor Turnieren und Terminen erhalten die Kinder künftig eine schriftliche Information.
- ◆ Bei Turnierfahrten mit mehreren Kindern wird ungeachtet des Turnier-Zeitplanes die gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit dem Fechtbus zum Turnier angeboten. Sollte der VW-Bus auch in Zukunft nicht genutzt werden, wäre ein Verkauf in Erwägung zu ziehen.
- ◆ Vor Abbuchung der Lektionsgebühren erhalten die Kinder von Alexander Hoppe eine schriftliche Aufstellung, wann und wie viele Lektionen sie im zurückliegenden Quartal erhalten



TSF Ditzingen, Abteilung Fechten

Ergebnisse der Ausschuss-Sitzung

vom 15. April 2002 im Hotel Ascot, Ditzingen

1. Assistenztrainer für Alex Hoppe / Übungsleiter / Lizenzverlängerung

- Wir haben derzeit zwei homogene, zusammengewachsene Gruppen mit zusammen 25 Kindern
Gruppe 1: zirka neun bis zehn Jahre – Gruppe 2: zirka elf bis zwölf Jahre (Namen siehe Anhang)
- Alex Hoppe kann so viele Kinder nicht alleine trainieren und braucht einen Assistenten
- Michael Warber hat sich bereit erklärt, als Assistenten gegen Aufwandsentschädigung im Kindertraining mitzuarbeiten
- Ein Freund von Alex, der derzeit als Trainer in Reutlingen tätig ist, könnte möglicherweise als zweiter Trainer zur Verfügung stehen – ob er einen Zuschuss vom Hauptverein erhalten kann, wie seither Volker Lückgens und Tilman Müller, muss mit TSF-Kassier Fritz Lückgens geklärt werden – Nachtrag: Dieser Trainer hat mittlerweile abgesagt. Wir setzen stattdessen auf mehrere eigene Kräfte.
- Zukünftig soll für Kinder nur eine Lektion pro Woche kostenpflichtig sein. Jede weitere Lektion ist gratis.
- Michael Warber und Oleksandr Maksymenko soll die Teilnahme an einem Übungsleiter-Lehrgang des WFB angeboten werden.

2. Turnierbetreuung / Obleute / Elternkontakte

- Andreas Fenske erhält die Turnier-Ausschreibungen per Post oder E-Mail. Ausschreibungen für Jugend-Turniere gibt er an Alex Hoppe weiter. Ausschreibungen für Akiven- und Senioren-Turniere hängt er an der Pinwand aus. Andreas Fenske übernimmt die Meldung der Starter und Obleute auf Turniere.
- Ein Elternabend soll veranstaltet werden. – Nachtrag: Der Elternabend hat mit großer Beteiligung der Eltern am 19. Mai 2003 stattgefunden

3. Florett-Training / Trainingsmethoden / Trainingsplan

- Trainingsplan siehe Anlage
- Die derzeitigen Kinder- und Jugendgruppen sollen im Degen ausgebildet werden, da eine Ausbildung in zwei Waffen für Alex Hoppe alleine nicht zu schaffen ist, und die Konzentration auf eine Waffe weniger kostspielig und erfolgversprechender ist
- Florett-Ausbildung wird ab B-/A-Jugend zusätzlich oder statt Degen auf Wunsch angeboten
- Das Young Masters wird dieses Jahr im Degen ausgetragen
- Hannah Rebstock kann nur freitags ins Training kommen, soll aber dennoch gefördert werden, da sie sehr talentiert ist

4. Finanzierung / Sponsoren und Sponsoring

- Angesichts der derzeitigen Wirtschafts-Lage ist nicht zu erwarten, dass der Fechtclub in absehbarer Zeit einen Sponsor finden wird.
- Die ABM-Förderung für Alex Hoppe durch das Arbeitsamt (22.000 Euro pro Jahr) läuft Ende Oktober aus. Eine weitere Anstellung Hoppes zu den derzeitigen Konditionen ist für die Fechtabteilung ohne diese Zuschüsse nicht zu finanzieren. Ausweg wäre eine Beschäftigung Hoppes auf Honorarbasis.
- Die Möglichkeit, den Vereinsbeitrag als freiwillige Spende zu bezahlen, soll geprüft werden. Laut Volkhart Weizsäcker wird dies bereits seit Jahren vom TV Bad Cannstatt praktiziert. Je nach Einkommen der Mitglieder werde dort bis zum Doppelten des normalen Beitrags bezahlt, was sich aber durch die steuerliche Absetzbarkeit für die Beitragszahler ausgleiche. Sollte das Modell eingeführt werden, müsste es wie folgt funktionieren: Ursel Frisch schreibt die Mitglieder am Jahresende an, fordert zur Spende auf – Wer spendet, überweist zu Gunsten der Fechtabteilung auf das Spendenkonto des Hauptvereins und teilt dies Ursel mit. Der Beitragszahler erhält eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. – Denjenigen, die nicht gespendet haben, stellt Ursel Frisch den üblichen Mitgliedsbeitrag in Rechnung bzw. bucht ihn ab.

5. Neue Fechtkurse für Erwachsene

- Ein neuer Anfängerkurs zum Preis von 100,- Euro soll Ende April oder Anfang Mai starten und bis zu den Sommerferien dauern. Kursleitung durch Steffen Eigner, mit Unterstützung durch Bernd Früh und Helmut Früh

6. Bericht vom Württembergischen Fechttag

- Unser stellvertretender Abteilungsleiter Sven-Robert Raisch hat für die TSF Ditzingen am Württembergischen Fechttag am 12. April in Korb teilgenommen
- Es waren 47 stimmberechtigte Mitgliedsvereine vertreten
- Wegen Krankheit des Kassiers Walter Payer (TSF Ditzingen) konnte kein Kassenbericht vorgelegt werden. Der Kassenbericht wird deshalb durch den Landesausschuss verabschiedet, die Entlastung des Kassiers erfolgt auf dem WFB-Tag 2004
- Entlastung des übrigen Vorstandes erfolgte einstimmig
- Neuwahlen auf zwei Jahre:

Jugendsportwart & Jugendleiter:	Erik Schreiber	
Beisitzer & Schülersportwart:	Manfred Hartelt	
Kassenprüfer:	Albert Resz	
Frauenwartin & Referentin Freizeitsport:	Ute Hirthe	
Geschäftsführerin:	Inge Schmidt	
Vereinsvertreter Sportausschuss:	Michael Kühner	(jeweils einstimmig)
Obmann für das Kampfrichterwesen:	Matthias Henkelmann	(bei einer Gegenstimme)
Vizepräsident & Referent Soziales:	Wolf Dieffenbach	(nach Kampfabstimmung mit 28:15)
- Diskussionen über Handlungskonzepte, Ausbildung Schülermentoren, Maßnahmen zum Breitensport, Kampfrichterausbildung – Zwei Strömungen erkennbar: ⇒ Zentralisierung auf Leistungssport / ⇒ Dezentralisierung
- Abstimmung über verschiedene Anträge, die zur weiteren Bearbeitung in den Sportausschuss verwiesen wurden.
- WFB-Fechttag 2004 findet in Calw statt, 2005 in Backnang
- Nähere Informationen bei Sven-Robert Raisch: vize@fechten-ditzingen.de

7. Termine

- 29.5. – 15.6.: Pfingstferien, kein Training
- 11.7.: **Waldhüttenfest**
- 24.7. – 24.8.: Sommerferien, kein Training (Sommertraining in den beiden letzten Ferienwochen!!)
- 15./16. Nov.: **Ditzinger Young Masters**
- 6.12.: **Fechtclub-Weihnachtsfeier**
- 22.12. – 6.1.: Weihnachtsferien, kein Training

8. TSF-Jugendsporttag am 5. Juli 2003

- Wir machen eine Demo-Aktion wie unlängst bei der Ditzinger Zweiradschau

9. Breitensportvorschläge

- Das Handlungskonzept Breitensport des WFB wurde zur Kenntnis genommen. Einiges darin, wird in Ditzingen bereits seit Jahren praktiziert. Anderes ist eine Überlegung wert.

10. Woche des Fechtsports vom 20. bis 28. Sept. 2003 (Eine Aktion des Deutschen Fechterbundes)

- Ideen Steffen Eigner: Mitmach-Fechten an Schulen in der Großen Pause / Möglicherweise könnten wir eine Fecht-Demonstration, evtl. mit Vergleichskampf gegen anderen Verein im Fitness-Club POINT in Gerlingen (2500 Mitglieder) organisieren. Ich hatte letztes ein Gespräch mit einem der dortigen Vorstandsmitglieder, der sich interessiert zeigte
- **Beschluss: Der Fechtclub plant vorerst keine Aktionen**

11. „Innovation und Tradition“ – Preis für Sportvereine

- Keine Beratung – Sven-Robert Raisch fordert Ausschreibung an

12. Verschiedenes

- Keine Wortmeldungen

